Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel. XVI. Jahrgang. 1870. **Nr. 1.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Am Neujahr 1870. — Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866. — Ausland: Oestreich: Rapport über das Lager von Bruck. Preußen: Verbesserung des Zündnadelgewehres. Versuche mit Bronce-Geschützen. Versuche mit gezogenen Mörsern. Frankreich: Die Lager von 1869. Gewehrfabrikation. † Marschall Regnault de St. Jean d'Angely. — Verschiedenes: Die Batterie der Todten im Feldzug des Jahres 1866. Das Dualin. Ein neuer Revolver.

Am Neujahr 1870.

Mit einem Glückwunsch an alle unsere Kameraden beginnen wir das neue Jahr. 1869 mit seinen Freuden und Leiden, mit seinen Mühen und Anstrengungen liegt hinter uns; seine letzten Stunden sind verronnen und hinabgesunken in das unendliche Meer der Vergangenheit. Das Jahr 1869 ist ruhig verflossen; der Friede Europa's ist durch keinen großen Krieg getrübt worden; doch große Fragen sind in Schwebe geblieben; was den Frieden erhalten hat, war nicht die glückliche Zufriedenheit der Völker und nicht die Friedliebe der Regierungen, sondern nur die Ungewißheit des Erfolges. Früher oder später wird der gordische Knoten durch das Schwert seine Lösung finden. Durch unsere Verhältnisse, durch unsere Politik sind wir auf Neutralität angewiesen, doch bei jedem großen Krieg droht uns Gefahr, gegen unsern Willen in den Kampf verwickelt zu werden; nicht die papierenen Verträge von 1815, welche die Neutralität der Schweiz garantirten, sondern unsere Armee und unsere Wehranstalten müssen die Bürgen sein, daß unsere Neutralität geachtet, und die Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes erhalten bleibe. Es ist eine allgemein anerkannte Thatsache, daß unser Kriegswesen noch an manchem Mangel leidet, daß vieles zu verbessern und manches nachzuholen ist. Die Verbesserungen anzubahnen, den Gebrechen abzuhelfen und unsere Wehranstalten so einzurichten, daß wir in ernsten Zeiten mit vollem Vertrauen uns auf dieselben verlassen können, ist die Aufgabe der h. Bundesversammlung, welche im Laufe dieses Jahres das Gesetz der neuen Militärorganisation in Berathung ziehen wird. Der Entwurf des Hrn. Bundespräsidenten Oberst Welti hat bereits zu vielfachen Besprechungen Anlaß gegeben, und das lebhafte Interesse, welches derselbe erweckte, liefert den erfreulichen Beweis, wie sehr die Bedeutung unserer Wehranstalten in allen Theilen der Schweiz erkannt wird. Das neue Militärorganisationsgesetz geht uns, die wir berufen sind, das Vaterland in der Stunde der Gefahr mit Aufopferung unseres Lebens zu beschützen, zunächst an, deßhalb werden wir die stattfindenden Berathungen mit Aufmerksamkeit verfolgen und hoffen, daß dieselben zu einem gedeihlichen Ende geführt werden. Die h. Bundesversammlung, welche es oft liebt, militärische Fragen kurz abzubrechen, wird diesem wichtigen Gegenstand gewiß die Aufmerksamkeit schenken, welche er verdient.

Mit dem Jahre 1870 beginnt die schweizerische Militärzeitung ihren XXXVI. Jahrgang; ihr Bestreben wird das nämliche, welches sie bisher mit mehr oder weniger Glück verfolgt hat, bleiben; auf Kräftigung des Kriegswesens und der Wehranstalten unseres Vaterlandes hinzuwirken, zum Studium der Kriegswissenschaften anzuregen und den Leser mit den Fortschritten, welche in den Kriegsmitteln und in der Kriegskunst gemacht werden, bekannt zu machen.

Ein Blick auf den reichen Inhalt des letzten Jahrganges dürfte genügen, die Ueberzeugung zu verschaffen, daß die Redaktion sich der Wichtigkeit ihrer Aufgabe bewußt ist. Zahlreiche wissenschaftliche Originalarbeiten, manche Besprechung militärischer Fragen von allgemeinem und speciell schweizerischem Interesse, zahlreiche Rencensionen und Auszüge aus militärischen Werken, sowie viele Notizen und Berichte aus dem In- und Ausland sind gebracht worden. Bei dieser Gelegenheit erfüllen wir eine angenehme Pflicht, allen jenen Herren, welche die Militärzeitung mit Einsendungen und Nachrichten bedacht haben, unsern aufrichtigen Dank abzustatten; zu besonderem Danke sind wir folgenden Herren für ihre größeren Arbeiten verpflichtet: den Herren Obersten Rothpletz, Welti, Scherrer, Hoffstetter, Schumacher, Amrhyn; den Herren Oberfeldarzt Lehmann